

Historisches Foto mit Pferd und Leichenwagen. Beerdigung vor 1950



Historisches Foto. Beerdigung wie vorheriges Foto



Anregung gemäß Gemeindeverordnung NRW §24, Seite 1

Dipl.-Ing. Meinolf Schleyer
Auf dem Stephansberg 26
53340 Meckenheim
E-Mail: m-s.schleyer@bt-online.net

An den Vorsitzenden des Rates der Stadt Meckenheim
Herrn Bürgermeister Holger Jung
Siebengebirgsring 4
53340 Meckenheim

Meckenheim, den 25. November 2022

Anregung gemäß Gemeindeverordnung § 24 NRW.
Der Rat der Stadt möge über die Nutzung der denkmalgeschützten
Leichenwagenremise auf dem „Alter Friedhof“, Bonner Straße, als
Kolumbarium und als Mittelpunkt für weitere Urnengräber im
Außenbereich der Remise beschließen.

Sehr geehrter Herr Jung,

hiermit beantrage ich/tege ich an die Nutzung der denkmalgeschützten
bisher nichtgenutzten Leichenwagenremise und des Umfeldes.

Die Situation:

1. Die Leichenwagenremise.

Im Grundsteuerkataster vom Jahr 1960 der Civilgemeinde
Meckenheim wird die Leichenwagenremise mit einer Grundfläche
von 34m² zum ersten Mal aufgeführt.

Anregung gemäß Gemeindeverordnung NRW §24, Seite 2

Die Remise wurde bis Mitte der 1950er Jahre zur Unterbringung des
Leichenwagens genutzt, der von Pferden gezogen wurde.

Nach dieser Zeit wurde die Remise nicht genutzt.

Bei der Unterschutzstellung des Friedhofes im Jahr 1987 wurde auch
die Leichenwagenremise mit folgendem Text unter Schutz gestellt:
„Aus Feldbrandsteinen mit Backsteinrahmengesims, schlichtes
Satteldach mit hölzernem Schwebegiebel, auf den Längsseiten
profilierter Terrakottakonsolen darüber Rundbogenbacksteinfries.
Bedeutend für die Geschichte des Menschen, erhaltenswert aus
ortsgeschichtlichen sowie volkskundlichen Gründen“.

So weit der Text der amtlichen Denkmalbeschreibung

Heute wirkt die Remise aufgrund ihres Pflegezustandes und des
Umfeldes nicht als bedeutendes Bauwerk entsprechend der
Denkmalbeschreibung.

Das beigelegte Foto über die Remise und das Umfeld vom 25.
November 2022 zeigt auch den Handlungsbedarf hinsichtlich Pietät
und Würde.

2. Änderung der Beisetzungsart der Toten.

Auch auf dem „Alter Friedhof“, hat sich die Beisetzungsart geändert.

Im Jahr 2013 wurde die erste Urnenwand mit 28 Granitwürfel
gegenüber der Leichenhalle errichtet. Im Jahr 2016 erfolgte die
Errichtung weiterer 28 Granitwürfel und danach weitere Errichtungen,
die sich bis heute fortsetzen. Es ist mit großer Sicherheit anzunehmen,
dass weitere Errichtungen folgen.

Die vorher beschriebenen Situationen geben bei mir den Anlaß für die
obengenannte Anregung und bitte Sie um deren Umsetzung.

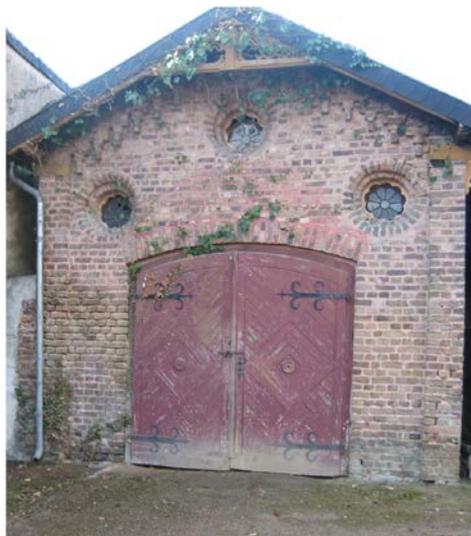
Mit freundlichen Grüßen

Meinolf Schleyer

Handlungsbedarf hinsichtlich Pietät und Würde.



Giebelwand mit markanten Ziermerkmalen aus vorgesetzten Ziegeln. Durch Tönung der Zierfuge und mauerbündiger Verfugung ein geschlossenes und einheitliches Gesamtbild.



Markante Ziermerkmale durch vorgesezte Bögen und feingliedrig ornamentierte Terrakottakonsolen an der Längsseite



Balkenwerk mit schmückender durchbrochener Ornamentik. Rundfenster mit Gußeisenrahmen und Originalverglasung mit Terracottasegmenten.



Das zweiflügelige Eichenholztor aus der Bauzeit.



Übergabe der Zeittafel auf dem „Alter Friedhof“ im Jahr 2017.



Die Zeittafel mit dem Anspruch auf die Würde des Friedhofes.

| Der denkmalgeschützte "Alter Friedhof". | |
|--|--|
| 1831 Verpachtung eines Kirchengrundstückes an der Bonner Straße, Größe 2704 m ² , durch die Kath. Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer, Pfarrer Peter Josef Clemens, für eine jüdische Beth- u. 6 Töden, 27 Gräben, 3 Pfrienz an die Gemeinde Meckenheim zur Anlage eines Friedhofes. | 1953 Klagen über die in der Friedhofskapelle aufgebahrten Leichen. Die Stadt Meckenheim beschließt eine Leichenhalle in der Nähe der Leichenwagenremise zu bauen. |
| 1833 Letzte Beerdigung auf dem Kirchhof an der Pfarrkirche | 1956 Erweiterung des Friedhofs durch den Kauf eines Grundstücks von 1182 m ² , das ehemals der jüdischen Familie Mendel gehörte. |
| 1857 Übernahme des Grundstückes in das Eigentum der Gemeinde Meckenheim ohne Abschluss eines Kaufvertrages. | 1962 Altes vorhandenes Urnengrab |
| 1858 Gestattung der Verpachtung von Grabstätten für 10 Taler durch die Gemeinde Meckenheim | 1970 Für die Erweiterung des Friedhofs wird der Obsthof Feltes umgestaltet. Planung einer Friedhofshalle durch den Architekten J. Zillinger |
| 1862 Anstellungsnachweis für einen Totengräber. | 1972 Die Gräber Nr. 1-35 werden wegen des Baus der Friedhofsmauer an der Bonner Straße aufgegeben. Der Grabstein der Süßerfamilie Rüland wird an der Rückseite der Friedhofskapelle aufgestellt. |
| 1864 Ältestes erhaltenes Familiengrab Familie von Cler: Karl von Cler † 1864, Ludwig von Cler † 1874 (Bürgermeister von Meckenheim 1856-1863), Ignaz Karl Ferdinand von Cler † 1898, Emma Isabella Louise Henriette von Cler † 1910. | 1977 Erweiterung des Friedhofs auf 121686 m ² für 200 neue Gräber. Erweiterung der neuen Friedhofshalle durch Pfarrer Albrecht Tewes, Kath. Pfarrgemeinde. |
| 1884 Erweiterung des Friedhofs um 1155m ² | 1984 Die Friedhofskapelle ist nach der Restaurierung durch die Stadt Meckenheim, die Kath. Pfarrgemeinde und das Erzbistum Köln wieder zugänglich. |
| 1891 Stiftung der Friedhofskapelle durch das Ehepaar Johann Laurentz und Margaretha Rüland, geb. Bergerhausen. | 1987 Eintragung des Friedhofs in die Denkmalliste der Stadt Meckenheim. |
| 1900 Erhöhung einer Leichenwagenremise von 34m ² im Grundsteuer-Kataster der Gemeinde Meckenheim. | 2013 Einweihung einer Urnenwand aus 28 Granitwürfeln durch Pfarrer Dr. Reinhold Mollbeck, Kath. Pfarrgemeinde und Pfarrer Mathias Möllken, Evang. Kirche. |
| 1902 Erweiterung des Friedhofs um 2284m ² | 2016 Einweihung einer zweiten Urnenwand aus 28 Granitwürfeln durch Pfarrer Dr. Reinhold Mollbeck, Kath. Pfarrgemeinde und Pfarrer Mathias Möllken, Evang. Kirche. |
| 1945 Beerdigung von über 100 Toten der Bombardierung Meckenheims am 2. und 5. März. | Der Kirchenvorstand St. Johannes der Täufer Das Stadleramt der Stadt Meckenheim <i>Heimatverein Meckenheim e. V.</i> |
| 1952 Die Gräber Nr. 1-35 an der Friedhofsmauer zur Bonner Straße werden nach dem Erlöschen der Nutzungsrechte nicht erneut verpachtet. Die vom Volkshand Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. für im März 1945 gestellten Zivilpersonen gestaltete Ehrenanlage wird an die Stadt Meckenheim übergeben. | |

Der "Alter Friedhof" soll den Toten Meckenheims ein würdiger Ort sein.

Die Grundlage der Anregung.

Kulturerbe Friedhof

Führung auf dem „Alter Friedhof“ Meckenheim, Bonner Straße.

- Gründungsphase
- Erweiterungsphasen
- Bürgerstiftungen
- Wechsel im Begräbnisbrauchtum
- Änderung der Bestattungsart
- Besondere Bauten
- Besondere Gräber
- Denkmalschutz

Datum: Dienstag, den 13. Juni 2017

Zeit: 15.00 Uhr

**Treffpunkt: Alte Friedhofskapelle,
Bonner Straße**

Heimatverein Meckenheim e. V.

Im Rahmen der 19. Meckenheimer Kulturtage

Vorteile der Anregung nach der Umsetzung.

- Sinnvolle Nutzung eines leerstehenden denkmalgeschützten Gebäudes.
- Erhöhung der Attraktivität des Friedhofes durch die Nutzung der historischen Substanz.
- Der Anspruch und die Wirklichkeit stimmt überein bei der Würde des Friedhofes.
 - Die Friedhofskultur wird weiterentwickelt.
- Es erfolgt eine kostenneutrale Erstellung von Urneneinstellplätzen.